



Eisbericht für die deutsche Ostseeküste

Nr. 58

02.03.2026

1

Aktuelle Eislage

Das Eis nimmt weiter ab und lockert sich auf, so dass sich vermehrt Eisschollen und Stellen mit offenem Wasser bilden. Die Eisschollen treiben in meist nordöstliche Richtungen.

Das Stettiner Haff und der südliche Peenestrom bis in die Krumminer Wiek sind mit Eis bedeckt, hauptsächlich mit sehr dichtem Eis oder morschem Festeis. Örtlich gibt es jedoch auch Gebiete mit lockerem bis dichtem Eis sowie offenes Wasser. Das Eis ist meist bis 15 cm dick, vereinzelt kann noch dickeres Eis vorkommen. Im nördlichen Peenestrom ist im Fahrwasser offenes Wasser. Im Greifswalder Bodden und in der Ostansteuerung nach Stralsund sowie im Fahrwasser nach Greifswald kommt dichtes bis sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis vor. Im Westen kommt größtenteils schon offenes Wasser vor. Im Ausgang des Greifswalder Boddens lockert das Eis auf und es treiben größere Schollen im Bereich des Landtief und Osttief. Weiter außerhalb kommt meist offenes Wasser vor. Es können jedoch einzelne kleinere Eisschollen auftreten. Auf See treiben im Bereich des VTG Adler Grund einzelne größere Eisschollen mit bis zu 20 cm dickem Eis und offenes Wasser. Ansonsten ist es in der Pommerschen Bucht meist eisfrei.

In den Boddengewässern um Rügen, zwischen Rügen und Hiddensee und in der Nordansteuerung nach Stralsund kommt an den Ostküsten bis 10 cm dickes, meist dichtes bis sehr dichtes Eis vor, im Westen meist offenes Wasser.

In der Darß-Zingster Boddenkette kommt in Häfen und an den Küsten noch 5–10 cm dickes, dichtes bis sehr dichtes Eis vor, außerhalb verbreitet offenes Wasser oder es ist eisfrei.

Weitere Aussichten

Bei Lufttemperaturen um +5 °C wird das Eis weiterhin verstärkt zurückgehen. Bei südwestlichem bis südlichem, meist leichtem bis schwachem Wind wird das Eis weiterhin nach langsam Norden/Nordosten vertreiben.

Schiffahrtsbeschränkungen

Es gilt ein Nachtfahrverbot (18:00 Uhr bis 07:00 Uhr) für die Nordansteuerung Stralsund, für die Ostansteuerung Stralsund ab Tonne „Landtief B“ zu den Häfen am Greifswalder Bodden und zum Hafen Stralsund sowie zu den Häfen am Peenestrom.

Örtlich können Tonnen wegen der Eissituation eingezogen oder vertrieben sein.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff